

Evaluationskonzept von Renovabis

Beschlossen am 1. Juli 2013 durch den Verwaltungsrat von Renovabis

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Partnerschaft und Dialog prägen den Charakter unserer Zusammenarbeit und schaffen die Voraussetzung für die Förderung von Vorhaben, die den Menschen wirksam dienen. „Die Aktion Renovabis unterstützt nach dem Ende der totalitären kommunistischen Systeme die Christen in Mittel- und Osteuropa (einschließlich des Gebietes der früheren Sowjetunion) bei ihren Bemühungen um die Verkündigung des Evangeliums und bei der Erneuerung der Gesellschaft in Gerechtigkeit und Freiheit.“ (Statut Renovabis, Art. 1.1: Zielsetzung und Auftrag)

„Die Aktion leistet konkrete Hilfe bei der Erfüllung des pastoralen und des gesellschaftlichen Dienstes der Kirche in Mittel- und Osteuropa, besonders auch am notleidenden Menschen. Die durch die Aktion gewährte Hilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, die darauf angelegt ist, die Situation der Kirche und die Lebensverhältnisse der Menschen dauerhaft zu verbessern. Die Förderung von tragfähigen Strukturen der Partner verdient deshalb besondere Aufmerksamkeit. Eine angemessene Eigenbeteiligung der Partner wird vorausgesetzt.“ (Statut Renovabis, Art. 1.5)

Kurze Beschreibung der Zielsetzung der Projektarbeit von Renovabis (als Referenzpunkt der Evaluation)

In unseren „Allgemeinen Projektkriterien“ (vgl. Arbeitshilfe zur Projektförderung) haben wir unter anderem festgelegt:

2. *Das einem Projekt der Pastoralarbeit zugrunde liegende Verständnis des Partners von Evangelisierung entspricht den weltkirchlichen Grundsätzen (Evangelii nuntiandi) und (für Projekte in der GUS) den ‚Allgemeinen Prinzipien und praktischen Normen für die Koordination der Evangelisierung und des ökumenischen Engagements der Katholischen Kirche in Russland und in den anderen Ländern der GUS‘ (Päpstliche Kommission für Russland, Juni 1992).*
3. *Das einem Projekt der gesellschaftlichen Erneuerung zugrunde liegende Verständnis von gesellschaftlicher Entwicklung entspricht den Grundsätzen weltkirchlicher Sozialethik.*
6. *Das Projektziel ist aus der Analyse der religiösen und sozialen Struktur der örtlichen Gesellschaft abgeleitet und verspricht Verbesserungen in der Lebenslage der Menschen.*
8. *Die Menschen sind durch Verantwortung, Bewusstsein und Motivation, durch Mitarbeit und eigene Leistung am Projekt beteiligt (...). Das Projekt führt zu eigenständiger Entwicklung, gefährdet nicht die Eigenverantwortung des Trägers und ist nicht von außen überfremdet.*
10. *Projekträger und Personal sind qualifiziert; das Projekt ist wirtschaftlich geplant; Konsultation mit der Ortskirche ist durchgeführt. Das Projekt ist auch nach Beendigung der Förderung lebensfähig; Folgekosten sind finanzierbar.“*

Einleitende Worte zum Ziel der Evaluation

Ein Instrument unserer Projektförderung ist die Evaluation. Sie dient der gemeinsamen Weiterentwicklung der Projekte in partnerschaftlichem Dialog.

Evaluation ist für Renovabis eine umfassende, systematische und nachvollziehbare Auswertung eines laufenden oder abgeschlossenen Entwicklungsvorhabens, eines Instruments oder einer Strategie. Sie untersucht Konzeption, Umsetzung und Wirkungen der Maßnahmen, bewertet sie im Hinblick auf Relevanz, Effektivität, Effizienz, Wirkungen und Nachhaltigkeit und gibt konkrete Empfehlungen für weitere Vorhaben.

Unterscheidung zwischen Evaluation und Finanzkontrolle / Buchprüfung

Ein typischer Evaluationsauftrag betrifft Konzeption, Durchführung und Auswirkungen eines Projektes. Typische Auditaufträge sind die Prüfung der Jahresrechnung sowie Prozess- und Organisationsprüfung (Umsetzung). Der Wirtschaftsprüfer kontrolliert, ob die Praxis den standardisierten Anforderungen genügt. Bei einer Evaluation jedoch liegt das Hauptgewicht weniger auf einer Detailbetrachtung der Finanzen und Verwaltung, welche bereits in der Buchprüfung untersucht werden, sondern auf einer umfassenden Analyse, die verschiedene quantitative und/oder qualitative Methoden berücksichtigt und kombiniert. Eine Evaluation legt den Schwerpunkt auf die Wirkung der Maßnahmen, um so für die Zukunft zu lernen.

Grundsätze der Evaluation

Die Evaluationen von Renovabis folgen den allgemeinen Evaluationsstandards, wie sie von der Gesellschaft für Evaluation weiter ausgeführt werden. Die Grundsätze von Partnerschaft und Transparenz sind für Renovabis zusätzlich von hoher Bedeutung¹:

- **Partnerschaft:** Die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Projektförderung ist ein leitendes Prinzip für Renovabis; dies muss sich auch in der Praxis einer Evaluation von Renovabis widerspiegeln. Die Unabhängigkeit einer externen Evaluation wird dadurch nicht berührt.
- **Fairness:** Es wird respektvoll und fair mit den beteiligten Personen und Gruppen umgegangen.
- **Transparenz:** Informationen über Ziele der Evaluation, Entscheidungen über ihre Konzeption sowie Durchführung werden allen Beteiligten vollständig und verständlich vermittelt. Die Bewertungsgrundlagen werden offen gelegt.
- **Nützlichkeit:** Die Evaluation orientiert sich an den Bedürfnissen der voraussichtlichen Nutzer der Evaluation.
- **Durchführbarkeit:** Die Evaluation soll realistisch, gut durchdacht, diplomatisch und kostenbewusst geplant und ausgeführt werden.
- **Genauigkeit:** Die Evaluation bringt relevante Informationen und Ergebnisse hervor und vermittelt diese entsprechend.

¹ Diese Reihenfolge bedeutet keine Wertung der Wichtigkeit.

Einleitende Worte zur Differenzierung

Unsere Partnerorganisationen und die Zusammenhänge, in denen sie arbeiten, zeichnen sich durch eine sehr große Vielfalt aus. Auch die Arten der geförderten Projekte sind äußerst unterschiedlich. Evaluationen sind vielen Partnerorganisationen und deren Strukturen bisher unbekannt.

Umfang und Methode der Evaluationen tragen dieser Vielfalt Rechnung, um auch aus der Sicht der Partner nützlich, fair und durchführbar zu sein. Unsere Partner sind bei der Gestaltung der Evaluation von Beginn an einbezogen.

- Die Evaluation von längerfristig geförderten Projekten (> 5 Jahre), Projekten mit Modellcharakter sowie öffentlich beworbenen Projekten erfolgt nach den Regeln externer Evaluationen, wie sie unterstehend als „vollständige Evaluation“ beschrieben werden.
- Die Evaluation anderer Projekte erfolgt nach vereinfachten Methoden, bei denen die Selbstreflexion in besonderem Maß gefördert wird. Die differenzierten Möglichkeiten der Durchführung werden unten beschrieben.
- Keine Evaluation von Einzelprojekten findet statt bei Kleinstprojekten (< 3.000 €) und bei einmaligen Investitionen.
- Bei Projekten, bei denen Renovabis unter mehreren Hilfswerken den kleineren Teil der Finanzierung übernimmt, entscheidet das federführende Hilfswerk über die Form der Evaluation.
- Alle Arten von Projekten können, sofern die strategische Planung von Renovabis es erfordert, in Sektor- und Instrumenten-Evaluationen untersucht werden.

Konkrete Abläufe der Evaluation bei Renovabis

Die Durchführung einer Evaluation kann sowohl von Renovabis als auch von den Projektpartnern vorgeschlagen werden. Die Entscheidung darüber liegt bei der Geschäftsführung von Renovabis oder bei der Partnerorganisation, sofern diese eigene Mittel dafür verwendet. Das Pflichtenheft (Terms of Reference) wird von Renovabis und der Partnerorganisation gemeinsam erarbeitet und vereinbart, die Evaluierenden werden einvernehmlich ausgewählt.

Bei der Evaluation sind die Sichtweisen aller Beteiligten zu erkunden und zur Beurteilung heranzuziehen, insbesondere auch die Perspektiven der Zielgruppen und der zuständigen kirchlichen Autorität.

Der Rückfluss von Evaluationsergebnissen erfolgt an alle genannten Beteiligten, um die gemeinsame Weiterentwicklung der Projekte in partnerschaftlichem Dialog zu befördern. Er ist so auszugestalten, dass Evaluation als umfassender Lernprozess genutzt werden kann.

Evaluationsdesign und -methoden

Die Evaluationen zeichnen sich durch eine Kombination von Methoden aus, die verschiedenen Sichtweisen auf das untersuchte Vorhaben Rechnung trägt. Die Auswahl erfolgt in Abstimmung

mit der Partnerorganisation und orientiert sich vor allem an den Grundsätzen der Durchführbarkeit und Nützlichkeit.

Ergebnissicherung

Die Evaluationsberichte werden in die im Projektkontext relevanten Sprachen nach Absprache in vollständiger oder gekürzter Fassung übersetzt. Alle Berichte werden in zusammengefasster Form veröffentlicht. Die Erhebungsmethoden und Datengrundlagen sind möglichst offen zu legen. Es kann dabei aber Schutzinteressen geben, die zu wahren sind.

Evaluationskriterien

Die Befunde einer Evaluation werden nach den allgemein anerkannten Prüfkriterien von OECD-DAC² bewertet:

- **Relevanz:** Das Ausmaß, in dem die Ziele einer Entwicklungsmaßnahme im Einklang stehen mit den Belangen der Zielgruppen und der zuständigen kirchlichen Autorität.
- **Wirksamkeit, Effektivität:** Das Ausmaß, in dem die Ziele der Entwicklungsmaßnahme erreicht wurden oder voraussichtlich erreicht werden.
- **Effizienz:** Ein Maß für die Wirtschaftlichkeit, mit der Ressourcen (Finanzmittel, Sachkenntnis, Zeit usw.) in Ergebnisse verwandelt werden.
- **Wirkungen:** Positive und negative Veränderungen, die direkt oder indirekt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt durch eine Entwicklungsmaßnahme verursacht sein können.
- **Nachhaltigkeit:** Dauerhaftigkeit des Nutzens einer Entwicklungsmaßnahme, der nach Beendigung des Vorhabens anhält.

Je nach Fragestellung können zusätzliche Prüfkriterien vereinbart werden.

² Organization for Economic Cooperation and Development-Development Assistance Committee. In der OECD sind 34 wichtige Industrieländer zusammengeschlossen, die versuchen, ihre Politik hinsichtlich finanzieller Stabilität, Wachstum und Ausweitung des Welthandels miteinander abzustimmen. Ziel des DAC, eines Ausschusses der OECD, ist es, eine Plattform für Konsultation zu bieten, um die Qualität und Quantität der Entwicklungszusammenarbeit seiner Mitglieder zu verbessern.